



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

130 (18.3.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-220873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-220873)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Bezugspreise:** In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. 6.-RM, 2.50 ohne Zustellung. Bei ankl. Wendezeit der wirtschaftl. Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postadresse: Nr. 17590 Karlsruhe. - Hauptredaktion: E. 6, 2. - Geschäftsverteilung: Mannheimer Nachrichten, 6. Schwärzgerstraße 24, Merseburgerstraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7948. - Telegr. -Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich, zwölfmal.

**Anzeigenpreise nach Tarif**, bei Vorauszahlung pro einwöchiger Anzeigerzeit für allgemeinen Anzeigen 0.40 RM. Kleinen 3-4 RM. für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Vorauszahlung übernommen. Adressen, Stellen, Arbeitsbeschreibungen usw. berechnen zu seinen Erhöhungspreisen für ausgefallene oder befristete Ausgaben oder für vergrößerte Aufnahmen von Anzeigen. Muster. 3. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäftsverteilung.

**Beilagen:** Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern 2. Reisen · Gefeß u. Recht

### Die geplante Abrüstungskonferenz

#### Mißverständnis oder Rückzug?

Die aus Washington heute vorliegenden Nachrichten lauten bereits wesentlich gedämpfter. „Daily Chronicle“ veröffentlicht ein Kabeltelegramm aus New York, in dem ausgeführt wird, daß man auf dem Kontinent und in London die Pläne Coolidges für eine Abrüstungskonferenz vollständig mißversteht (!) Coolidge habe nicht die Absicht, die Einschränkung der Rüstungen auf die Landmächte auszudehnen. Landrüstungen seien ursprünglich eine europäische Angelegenheit, womit man sich bei der Einberufung der Konferenz daher nicht bemähen werde. Die letzte Konferenz unterließ eine Beschäftigung für die Anzahl leichter Kreuzer, Zerstörer und Unterseeboote zu bestimmen. Dies soll von der neuen Konferenz nachträglich erfolgen. Wenn die europäischen Konferenzen auch die Luftrüstungen zum Gegenstand der Beschränkungen und Regulierung machen würden, so würde auch Amerika die Einschließung der Luftrüstungen in die Tagesordnung befürworten. Dies müßte einer internationalen Konferenz willkommen sein, da die Luftrüstungen heute einen wesentlichen Teil der Marinerrüstungen darstellen. „Daily Telegraph“ schreibt, daß die Konferenz wahrscheinlich auf eine größere Anzahl von Mächten ausgedehnt würde, als dies im Jahre 1921 der Fall war. Vermutlich werde man auch Deutschland einladen, da aus diplomatischen und politischen Gründen die Notwendigkeit besteht, daß Deutschland an jedem wichtigen europäischen Abkommen mitarbeitet. Eine Tendenz auch Rußland einzuladen, liegt jedoch nicht vor. Die britischen und amerikanischen Beobachter in Deutschland haben den Eindruck gewonnen, daß keine deutsche Regierung für die Beruhigung Europas und für die allgemeine Beruhigung besser gewesen sei als die des Reichstanzlers Dr. Luther.

das Prinzip dar, daß die verschiedenen Grenzen durch verschiedene Paktte garantiert werden sollen. England lasse sich bestimmt nicht binden, ohne jede Option in den Krieg zu gehen.

**falls Deutschland die polnische Grenze mit Gewalt ändere.**

Es sei sogar zweifelhaft, ob England die polnischen Grenzen garantieren würde, selbst wenn sie durch Vereinbarungen zwischen Deutschland und Polen abgeändert worden seien, obwohl dadurch die Gefahr eines Konfliktes und die englischen Bedenken gegen die Gerechtigkeit der sehr bestehenden deutsch-polnischen Grenzen sehr erheblich vermindert werden würden. Der Gewährsmann wendet sich gegen die Behauptung der französischen Presse, daß die englische Regierung eine Einladung des Präsidenten Coolidge zu einer Abrüstungskonferenz nicht mit ungeleiteter Befriedigung begrüßen würde.

#### Benešs neuer Plan

V Paris, 18. März. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Man kann nicht sagen, daß die französische Diplomatie mit der hier entwickelten Tätigkeit des Dr. Beneš zufrieden ist. Sie erwartete von ihm ein enges Zusammengehen mit dem polnischen Außenminister Strezynski, der seit drei Tagen in den Kreisen der Kammeropposition Propaganda für Polen betreibt. Seit dessen hält sich Beneš am meisten in der englischen Botschaft auf und hatte dort Gelegenheit, mit Chamberlain, dem Reichskammerherrn und mehreren anwesenden englischen Unterhausmitgliedern über seinen neuen Plan zu sprechen. Beneš gefällt hier deshalb nicht, weil er, wie es heißt, eine allzu persönliche Politik entwickelt, die auherdem geeignet ist, französische Ideen zu durchkreuzen. Der Grundgedanke des tschechischen Außenministers geht dahin, daß die osteuropäischen Kleinstaaten einen engen Zusammenhalt zu bringen müßten. Ob es sich um die Bewirkung der Donaukonvention handelt oder um einen Annäherungsversuch der Tschechen an Ungarn nebst einer zollpolitischen Verknüpfung mit Deutschland, läßt sich nach den heute vorliegenden Informationen noch nicht klar sehen. Es ist gewiß, daß Beneš den

Der augenscheinliche Rückzug der in Washington angetretenen, ist selbstverständlich auf den Widerstand Frankreichs zurückzuführen. Tatsächlich ist, ungeachtet der stolzen Worte aus Washington, daß man sich durch Ablehnung einer Macht an der Abhaltung der Konferenz nicht hindern lassen würde, eine solche Konferenz ohne Frankreich natürlich bedeutungslos. Daher schaltet man nun plötzlich die „Abrüstungen zu Lande“ wieder aus und schiebt die kleineren Flotteneinheiten in den Vordergrund des Programms, auf die sich inzwischen die Signalmächte des ersten Washingtoner Abkommens bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit geworfen haben. Die Aussichten für die Washingtoner „Abrüstungskonferenz“ scheinen demnach gerade nicht sehr rosig zu sein.

#### Die französisch-englischen Gegensätze

London, 18. März. (Von unj. Londoner Mitarbeiter.) Chamberlain, der gestern von Paris hierher zurückgekehrt ist, wird im heutigen Kabinettsrat zu berichten haben, daß die Verhandlungen über alle akuten europäischen Probleme auf dem ersten Punkt angelangt sind. Seine Konferenz mit Herriot auf dem Rückwege hatte daran nichts ändern können. Es wurde auch nichts anderes erwartet. Sie fand nur aus Höflichkeit statt, um den Eindruck zu vermeiden, daß die englisch-französischen Differenzen die Atmosphäre zwischen beiden Regierungen getrübt habe. In hiesigen diplomatischen Kreisen bekräftigt sich die Überzeugung, daß der gordische Knoten der europäischen Politik für Europa unentwirrbar ist und nur Amerikas Finanzkraft ihn durchlöchern kann. Augenblicklich sind alle Probleme auf die lange Bank geschoben, so auch das Kölner Problem. Chamberlain und Herriot konnten über keinen Punkt des Besonderen eine Einigung herbeiführen. Die britische Regierung will von einer Verquickung des Besonderen mit dem Sicherheitsproblem nichts wissen; Frankreich besteht darauf und Hoch steht in der Praxis den französischen Standpunkt durch. Die Abneigung der französischen Regierung gegen die Verifizierung des Kontrollkommissionsberichts wird in hiesigen diplomatischen Kreisen damit erklärt, daß sie

#### die Kritik der Opposition fürchtet.

Dieses würde wahrscheinlich in den Berichten keinen Grund für das Verbleiben der englischen Befassung in Köln finden. In Frankreich sei eine solche Opposition gegen Hoch nicht zu befürchten. Ueber den französischen Wunsch, die Bülkerbundsmission zur Inspektion der deutschen Rüstungen mit der neuen Rheinlandkommission zu verbinden, soll mit Deutschland Hand in Hand mit dem Sicherheitsvorsorgeverband verhandelt werden. Man hofft, daß Lord Bhermon etwas bei der deutschen Regierung durchsehen wird, was eine Einigung mit Frankreich in diesem Punkte ermöglicht würde. Die Entscheidung darüber wurde bis zur nächsten Sitzung des Bülkerbundes im Juni vertagt. Die Verhandlungen über die deutschen Vorschläge, den Sicherheitspakt betreffend, sollen auf dem normalen diplomatischen Wege fortgesetzt werden. Aber es ist wenig Aussicht auf baldige Aussicht vorhanden und Herriot ist, wie der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Tel.“ erklärt, nicht geneigt, Deutschland auf dem Fuße der Gleichberechtigung zu einem solchen Pakt zu verpflichten, da er nach einem einseitigen Uebererkenntnis der Generalabstimmung gegen Deutschland verlangt, selbst wenn Deutschland sich verpflichtet habe, die Westgrenze laut Versailles Vertrag zu respektieren. Diese Einwendungen und die Stellungnahme Polens seien zwei bedauerliche Hindernisse für die Verhandlungen über einen solchen Pakt. Von der britischen Seite wird auf die gegenwärtige Sicherheitspakte u. auf die kleine Entente hingewiesen. Sie stellen

#### Plan einer alle ost- und südoberuropäischen Staaten umfassenden Entente

auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete ausgearbeitet hat. Das einzige, was den Franzosen an diesem Plane gefällt, ist, daß die Vereinigung Deutsch-Osterreichs und Deutschlands dadurch verhindert werden kann. Ironisch behandelt der „Matin“ die Idee des tschechischen Außenministers. In einigen anderen Blättern bekräftigt man sich über die Idee des Dr. Beneš, zwei Staatengruppen in Europa zustande zu bringen, die sich künstlich vereinigen sollen. Ueber den Ursprung des tschechischen Planes werden hier nur Mutmaßungen ausgesprochen. Die einzig zutreffende wird wohl die sein, daß Beneš in Zukunft die schädliche Beeinflussung Osteuropas durch die Zwistigkeiten zwischen Frankreich und England verhüten möchte und deshalb das Zusammengehen der osteuropäischen Kleinstaaten als eine Garantie gegen die ständig aus dem Westen kommende Bedrohung ansieht.

Streitlich geben die von Beneš direkt unterrichteten Kreise zu, daß der tschechische Außenminister die größte Befürchtung bezüglich einer Konföderation im Osten Europas hegt und seinen Plan als letzten und entscheidenden Versuch ansieht, die Beziehungen zwischen allen osteuropäischen Kleinstaaten günstig zu gestalten, viellecht unter Auskopplung gewisser Interessen. Es heißt, Beneš werde in Prag einige ihm von Herriot mitgeteilte Bedenken der französischen Regierung untersuchen und sodann weitere Vorschläge zur Kenntnis der französischen und englischen Regierung bringen. Nach hier herrschender Ansicht wird man über rein theoretische Erörterungen nicht hinaus kommen.

#### Amerika als Geldgeber

#### (Spezialabteilung der United Press)

New York, 16. März. In industriellen Kreisen macht sich eine Stimmung gegen industrielle Darlehen an Deutschland geltend und es ist ein offenes Geheimnis, daß wiederholt in der letzten Zeit solche Darlehensgesuche von industrieller Seite zum Scheitern gebracht worden sind. So wird von zuverlässiger Seite berichtet, daß finanzielle Transaktionen, die mit deutschen chemischen Konzernen durchgeführt werden sollen, infolge des Einflusses von Kreisen, die mit der chemical foundation in engen Zusammenhang stehen, fehlschlugen. Der einflureichste Führer in diesem Kampf gegen die fremde Industrie ist der vor allem mit Textilinteressen verknüpfte Senator Butler, während Schatzsekretär Mellon die großen ausländischen Institutionen der Finanzkreise begünstigt. So ist z. B. Mellon der Ansicht, daß Anleihen erforderlich seien, um Frankreiche Zahlungsfähigkeit wieder herzustellen.

Andere Kreise, wie auch das Journal of Commerce“ betonen den Unterschied der Anleihen während des Kriegs, die zum Ankauf in Amerika verwendet wurden und denjenigen, die dazu dienen, die Fremden auf dem Weltmarkt wieder konkurrenzfähig zu machen. Allerdings würde auf die Dauer der Wiederaufbau der Welt wie die dadurch erhöhte Kaufkraft auch Amerika zugute kommen. Allerdings weist man in sachverständigen Kreisen darauf hin, daß die Schuldner Amerikas ihre Verpflichtungen nur erfüllen können in Form von Warenlieferungen. Daher würde es schließlich darauf hinaus kommen, daß man entweder keine Zahlung für die Auslandsinvestitionen erhalte oder eine ungeheure Arbeitslosigkeit Amerika heimzujagen würde. Hoovers berühmter Dreiecksplan sei nicht zu verstehen. Wenn indes keine es immer bei Rückzahlung der Schulden auf eine Zahlung in Waren hinaus.

#### Politische Glossen

Der amerikanische Marinestützpunkt Wilbur erklärt in einer Ansprache in Washington, solange das himmlische Reich noch nicht auf Erden gekommen sei, solange bedeute eine Abrüstung für eine Weltmacht wie die Vereinigten Staaten „ein Verbrechen gegen Gott und die Menschen.“

Das wird die Vereinigten Staaten aber nicht abhalten, auch weiterhin die Weltmachtung Deutschlands als einen Akt göttlicher Gerechtigkeit zu preisen und neu- — Abrüstungskonferenzen einzuberufen.

Der „Vorwärts“ schreibt in seiner Nr. 91: „Den großen Konjunktur glauben man jede Forderung, und sei sie noch so groß — bei den Kleinen aber muß jede einzelne Forderung nachgeprüft werden. Das ist die Gerechtigkeit unter dem Gesichtswinkel des Herren Stresemann und der Zeit!“

Endlich mal ein Wahres Wort! Dramat und Künstler wurde alles bemängelt, aber dem Kleinen Raum und den in Not befindlichen Beamten wurde nichts geklaut und nichts bewilligt! Wir glauben aber, daß Stresemann und die „Zeit“ mit dieser „Gerechtigkeit“ weniger zu tun haben als — die Sozialdemokratie, von der der gewiß nicht als reaktionär verdächtige Ministerdame „Telegraph“ schreibt:

Trotz der Erefution Bauers und der Raststellung Richters hat die deutsche Sozialdemokratie noch stets den Hut, den Barmais tren zur Seite zu stehen, und ihre Reichs- und Landtagsabgeordneten stehen mit gefälltem Geneh vor ihrem Gefängnis. Derabzu widerlich mühen die Szenen an, die sich in der Untersuchungskommission abspielen, in der die sozialdemokratischen Mitglieder als Verleibiger der Familie Barmai auftreten. Kein Sozialdemokrat protestiert gegen die Beziehungen zwischen der Sozialdemokratie und den internationalen Spekulanten!

Das holländische Blatt teilt weiter mit, daß ein Attaché der deutschen Gesandtschaft im Haag „Kog“, weil er den Barmais nicht zu Willen war. Das ist die „Gerechtigkeit“ unter dem Gesichtswinkel der Sozialdemokratie.

„Seht sich Frankreich in der Entwaffnungsfrage nicht in kürzester Frist gegenüber Deutschland radikal durch, greift es nicht zu den äußersten Mitteln, um den deutschen Kriegswillen und die deutsche Kriegsorganisation völlig und dauernd zu brechen, dann ist der französische Kriegsminister Klotzel der — Hauptschuldige!“

Das schreibt nicht etwa ein Pariser Feindblatt, sondern das Organ der „deutschen“ Pazifisten, das sich „Die Menschheit“ nennt und in Wiesbaden unter Hauptleitung des bekannten ebenso „deutschen“ Pazifisten Professor Förster steht. Um dieser Schurkerei die Spitze aufzusetzen, schreibt der Befinnungsgenosse des Professor Förster, Professor Selpel in Jülich, daß dieser schamlose Artikel in der „Menschheit“ von einem höheren Offizier in der bayerischen Armee kamme.

Und da wundern sich die Pazifisten, daß sie nicht als die Retter Deutschlands gefeiert, sondern als ganz gewöhnliche Landesverräter von jedem anständigen Deutschen verachtet werden!

In der Mode des seligen Carous findet sich ein Lufruf zur Gründung eines „Klubs der anständigen Leute“, der gedacht ist als „Abwehrorganisation gegen das schwarz-weiß-rote Geffinsel.“

Die Sehnsucht nach anständigen Leuten ist in dieser Umarmung sehr verständlich. Gleichzeitig wird eine Unteraktion der Kampfer dieses Klubs der anständigen Leute veranlaßt, der aufgefordert wird, jedem schwarz-weiß-rotten Presseballon mit der handbetrieblischen die Richtung ins Gesicht zu schlagen.

Der Abgeordnete Dr. Deernberg, der eine Zeit hindurch Vorsitzender des Barmai-Ausschusses war, wird als „faßlosphig, von äußerster Scheinheiligkeit, also als demagogisch“ bezeichnet. Sollte es nicht Strafe mehr als genug sein, wenn diese Leibeliker zwangsweise in den „Klub der anständigen Leute“ eintreten müssen!

Eine „Volksfeier“ ohne rote Fahnen und revolutionäre Neben ist bei uns kaum denkbar. Amerika geht auch in der Verherrlichung der roten Fahne keine eigenen Wege. Die meisten Staaten der Union haben seit 1919 ein Gesetz, das rote Fahnen und Abzeichen mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestruft.

Bei uns himmelt die Sozialdemokratie die Vereinigten Staaten als das freieste Land der Welt und die Freiheitsstatue im New Yorker Hafen als das „schönste Denkmal der Welt“ an!

Als bei den Wahlen im Staate New York 5 Sozialdemokraten gewählt worden waren und diese prompt zur Verteidigung vor dem Präsidenten des Hauses traten, verweigerte dieser den sozialistischen Vertretern den Eid mit der Begründung, daß diese Leute anständig ihres Programms einen Meineid leisten würden, wenn sie vereidigt würden. Er wolle sich nicht der Vereidigung über Beiträge zum Meineid schuldig machen.

Darob lange Beratungen. Und der Erfolg war der, daß die erdrückende Mehrheit sich auf die Seite des Präsidenten stellte. Die 5 Sozialdemokraten waren und blieben dauernd von allen Sitzungen ausgeschlossen.

So die „freien Amerikaner“! Man stelle sich vor, daß so etwas in unserem reaktionären Staatswesen geschehen wäre! Nicht wahr, gar nicht auszudenken!

Vor kurzen stand in London Sir Max Wächter, der seinem Neffen, dem Berliner Nationalökonom Dr. Max Wächter, ein Betrag von 230 000 Pfund unter der Bedingung aussetzte, daß der Neffe nach England überlebte und englischer Staatsbürger werde.

Der Deutsche Max Wächter lebte die 460 000 Goldmark mit der folgenden Worten ab: „Ach bin Deutscher und werde Deutscher bleiben, solange ich lebe. Alles Gold der Welt kann mich nicht in Versuchung bringen, auf meine Nationalität zu verzichten!“

In jedem Lande der Welt hätte man diesen Sohn seines Volkes hoch gefeiert. Bei uns schmeiß man den Braun einhauch tot, weil er nur ein „Nationalist“ ist!

#### Stoff für eine Kinotragödie

Berlin, 18. März. (Von unserem Berliner Büro.) Johann Orth, der ehemalige Erbschwerer Johann Salwater, soll nicht mit seinem Schiff in der Südsee untergegangen sein, sondern angeblich bis in die letzten Tage hinein unerkannt in Wien arbeitslos haben. Wie die „Wiener Reichsanzeiger“ berichtet und wie der „Lokalanzeiger“ sich aus derselben Quelle aus Wien melden läßt, soll am Sonntag dieser Woche in Wien ein 59 Jahre alter Hausierer namens Albert Göbel nestarben sein, der angeblich niemand anders arwelen kein soll, als Johann Orth. Kurz vor seinem Tode hätte er noch die amtlide Todeserklärung anzuzeichnen versucht. — Das Kinat reichlich romanhast und nicht gerade glaubwürdig.

Reichsregierung und Reichstag

Berlin, 18. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Die Reichsregierung hat wie wir entgegen anders lautenden Meldungen feststellen mochten, heute keine Sitzung ab. Es wird sich zwar in den nächsten Tagen mit der Väterbundfrage befassen, jedoch ist eine endgültige Einigung nicht zu erwarten, da sich die Angelegenheit ja noch im Stadium der diplomatischen Erörterungen befindet.

Berlin, 18. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Dem Reichstag ist vom Justizministerium ein Gesetzentwurf zugegangen, der die Frist der 3. Etappenverordnung bis 30. Juni 1925 verlängern will, ebenso soll der Zeitpunkt der Aufhebung des Gesetzes über die Auslegung des Verkehrs vor Gerichten und Aufwertungsstellen auf den 30. Juni festgelegt werden.

Sitzung des Auswärtigen Ausschusses

Berlin, 18. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Der Auswärtige Ausschuss des Reichstags trat heute vormittag unter dem Vorsitz des Abgeordneten Dr. Hergt (Duis.) zu einer Sitzung zusammen, um sich zunächst mit den deutsch-französischen Handelsvereinbarungen zu beschäftigen.

Die Lage im besetzten Gebiet

Berlin, 18. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Im Reichstagsauschuss für die besetzten Gebiete wurden heute die Vertreter der Organisationen aus den besetzten Gebieten angehört. Der Vorsitzende des Vereins für Verpflegung Genossen in Köln, Wenden Da Mont, wünschte die Vergabe von 10 Mill. Mark für die Gesundheitspflege im besetzten Gebiet.

Die Streikbewegung der Eisenbahner

heute letzter Einigungsversuch

Berlin, 18. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Nach der Antwort der Reichsbahnverwaltung an die Streikenden, die einer Mäßigung der Forderungen gleichkommt, hat der Reichstag für heute nachmittags 4 Uhr noch einmal beide Parteien ins Arbeitsministerium berufen. Dort soll der letzte Versuch zu einer Einigung gemacht werden, wenn sie nicht gelingt, erfolgt eine Verbindlichkeitsverpflichtung.

Eine Erklärung der Reichsbahngesellschaft

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft verbreitet über ihre Stellungnahme zu dem am Freitag ergangenen Schlichtungsbescheid eine Erklärung. Der zufolge die Hauptverwaltung unter den gegebenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Erhöhung der Arbeitsstunden um drei Pfennig nur durchführen könne, wenn die Reichsregierung die zur Aufbringung der Mittel erforderliche Erhöhung der Tarife genehmigt.

Frau Seven und ihre drei Töchter

Ein heiliger Roman von Maria Ibsen

32) (Nachdruck verboten.) Nikolajewitsch schaute noch immer Obst und begann die von neuem zu katern. Wiederum pöde sie plötzlich die Eierstadt. Es war ihr, als ob er mit ihr in der Erde totenernte. Sie verfolgte hartnäckig die Blicke und ärgerte sich, daß sie ihn ans Fenster geschickt hatte.

her nach Ausbruch des Streiks in die Kasse verlegt, geeignete Ersatzkräfte einzustellen. Es kann der Gesellschaft nicht zugemutet werden, die Heiler, die sich bemüht haben, heute zu Gunsten der in den Streik getretenen Eisenbahner sämtlich in kurzer Frist wieder zu entlassen.

Dem Deutschen Eisenbahnerverband wird zur Streikfrage die Werbung ausgegeben, daß in Bremen auch die Rangierer in den Streik getreten seien und daß in Bremerhaven die Eisenbahnbetriebsarbeiter mit der Arbeitniederlegung drohen.

Beamten-Befoldungsfragen

Der Haushaltsausschuss des Reichstages beschäftigt sich am Dienstag mit der Frage der vierteljährlichen Gehaltszahlungen an die Beamten. Der Entwurf der Regierung sieht vor, daß die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichstages und des Haushaltsausschusses des Reichstages den Zeitpunkt der Wiedereinführung dieser Zahlungsweise bestimmt.

Berlin, 18. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Der Haushaltsausschuss des Reichstages beschäftigt sich mit den Vorschlägen zur Erhöhung der Teuerungszulagen von 12% auf 20% für die Besoldungsgruppe 1. Sowohl Reichsfinanzminister von Schöberl als auch Reichsarbeitsminister Kroschke wandten sich gegen den Antrag.

Zur Reichspräsidentenwahl

Amliche Stimmzettel

Entgegen der ersten Bestimmung, nach der die Parteien beim Ausschüsse die Stimmzettel selber zu stellen hatten, werden nunmehr amtliche Stimmzettel ausgeben, die alle vom Reichswahlleiter zugelassenen Wahlvorschlüge enthalten.

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Paris, 17. März. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Heute nachmittags fand eine Volltagung der französischen und der deutschen Handelsdelegation statt, um mit der Prüfung des Textes und Feststellung der Warenkategorien zu beginnen.

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Paris, 17. März. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Heute nachmittags fand eine Volltagung der französischen und der deutschen Handelsdelegation statt, um mit der Prüfung des Textes und Feststellung der Warenkategorien zu beginnen.

Frankreich und das Elsass

Paris, 18. März. Ministerpräsident Herriot hat an den Bürgermeister von Straßburg ein Schreiben gerichtet, in dem er dem Municipalrat der Stadt seinen Dank ausdrückt, daß dem Gefüge entsprechend die Einführung der interkonfessionellen Schule vorgenommen worden ist.

Wie das „Journal“ aus Straßburg meldet, hat der Departementrat gestern nachmittags mit acht gegen fünf Stimmen der Forderung des Präsesen auf Umstellung der Konfessionsschulen in Straßburg, Schiltigheim und Illkirch-Grasenteben in Simultanschulen zugestimmt.

Havas meldet aus Straßburg. Nach den offiziellen Aufstellungen betrug die Beteiligung des Departements Niederelbe am Schulkreis 60 Prozent der katholischen Kinder oder etwa 40 Prozent der Gesamtzahl. Eine Meldung aus Colmar besagt, daß nach den amtlichen von der Presse ausgegebenen Berichten die Streikbeteiligung in Colmar am zweiten Tage etwa 26 Prozent der gesamten Schulkinder betrug.

Die Weizenbaisse in Amerika

Chicago, 17. März. (Spezialabteilung der United Press.) Die Preise für Weizen haben erneut einen starken Rückgang erfahren. Es ist dies der härteste seit dem Bestehen des Boory of Trade. Der heutige Schlusspreis für das Dulbel betrug 154 Cents gegen einen gestrigen Schlusskurs von 165 Cents.

Washington, 17. März. (Spezialabteilung der United Press.) Der letzte Bericht des Handelsministeriums macht die amerikanische Industrie für Eisenbahnmateriale besonders auf die deutsche Konkurrenz aufmerksam. Der Bericht sagt voraus, daß sich die Tendenz zur Unterbietung der amerikanischen Preise in dieser Branche immer härter bemerkbar machen wird.

Letzte Meldungen

Sizilienreise des Königs von England

Rom, 18. März. Nach dem „Messagero“ ist Kaiserin Victoria in Neapel eingetroffen. Er begibt sich nach Taormina, um dort den englischen König zu erwarten.

Paris, 18. März. Havas meldet aus Barcelona: Der englische Botschafter in Madrid ist hier eingetroffen, um unverzüglich nach Mallorca weiterzuziehen, wo er sich am Bord der Flotte des Königs von England begeben wird, um diesen zu begleiten.

Sizilienreise Mussolinis?

Berlin, 18. März. (Von unfr. Berl. Büro.) Die „Voss. Zig.“ läßt sich aus Rom melden, daß Mussolini, obwohl er sich auf dem Wege der Reconvalenz befindet und Gefahr nicht mehr besteht, gerannet sein wird, Rom für einige Tage zu verlassen, um seine Gesundheit in einem sizilianischen Kurort wieder herzustellen.

Ein Aufkassminister von Universitätsprofessoren verprügelt

Paris, 18. März. Wie dem „Reit Parisien“ aus Lissabon gemeldet wird, sei der Aufkassminister, als er das Ministerium verließ, von den Professoren der staatlichen Universität überfallen und mit Steinen geschlagen worden.

Die böhmisches Reichsregierung hat gegen die von der Reichsregierung vorgeschlagene Beste Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer schwere Bedenken erhoben, die dazu führten, daß die böhmisches Vertreter im Reichstag gegen die beiden Vorleser stimmten.

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Paris, 18. März. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Heute nachmittags fand eine Volltagung der französischen und der deutschen Handelsdelegation statt, um mit der Prüfung des Textes und Feststellung der Warenkategorien zu beginnen.

Paris, 18. März. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Heute nachmittags fand eine Volltagung der französischen und der deutschen Handelsdelegation statt, um mit der Prüfung des Textes und Feststellung der Warenkategorien zu beginnen.

Paris, 18. März. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Heute nachmittags fand eine Volltagung der französischen und der deutschen Handelsdelegation statt, um mit der Prüfung des Textes und Feststellung der Warenkategorien zu beginnen.

Paris, 18. März. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Heute nachmittags fand eine Volltagung der französischen und der deutschen Handelsdelegation statt, um mit der Prüfung des Textes und Feststellung der Warenkategorien zu beginnen.

Paris, 18. März. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Heute nachmittags fand eine Volltagung der französischen und der deutschen Handelsdelegation statt, um mit der Prüfung des Textes und Feststellung der Warenkategorien zu beginnen.

Paris, 18. März. (Von unfr. Pariser Vertreter.) Heute nachmittags fand eine Volltagung der französischen und der deutschen Handelsdelegation statt, um mit der Prüfung des Textes und Feststellung der Warenkategorien zu beginnen.

Evang. Landeskirchensteuervoranschlag

Da die wirtschaftliche Lage der evangelischen Kirchen in den letzten Jahren nach verschiedenen Richtungen die Aufmerksamkeit...

Schon im allgemeinen ist zu bemerken, daß, wenn auch die wirtschaftliche Lage der Kirche noch immer gespannt ist...

Unter den vorgelegenen Ausgaben sind die bedeutendsten die Dienstbezüge der planmäßigen 452 Geistlichen...

Der Aufwand für Kirchenreparatur und Oberkirchenrat wird zunächst in der Regelleihe veranschlagt...

Da nun dem so errechneten Gesamtaufwand durch die oben je an ihrer Stelle erwähnten Einzelbeiträge 1.855.000 RM. abgedeckt...

Durch bloße Lehren sind nie die Menschen zu bekehren: das gute Beispiel prägt allein der Lehre Sinn dem Herzen ein. F. Bodenstedt.

August von Wassermann †

Es ist eine bedauerliche Fügung des Schicksals, daß der Mann, der für die Bekämpfung der Volksgesundheit so außerordentlich Großes geleistet hat...

An den Schatten gestellt wurden aber noch diese wichtigen Ergebnisse durch seine überaus wertvolle Entdeckung der Serumreaktion im Lute Sphälikranter...

Wahl des Reichspräsidenten

Jeder Wahlberechtigte, der bis einschließlich 17. März nicht durch Postkarte von der Eintragung seines Namens...

Gegen die Nichteintragung muß Einspruch erhoben werden.

Die Wahlkarte liegt bis einschließlich Montag, 23. März zur Einsicht auf und zwar

für die Altstadt im Rathaus, Zimmer 18, für die Stadtteile Feudenheim, Käferthal, Neckarau, Rheinau und Sandhofen...

Nach dem 23. März werden Einsprüche gegen die Nichteintragung in die Wahlkarte nicht mehr berücksichtigt.

Städtische Nachrichten Der Mannheimer Arbeitsmarkt

Das Städtische Nachrichtenamt teilt mit: Die bereits im Januar beobachtete leichte Besserung der Arbeitsmarktlage hat...

A. Männliche Abteilung des Arbeitsamts: In der Landwirtschaft hat sich im Februar die Arbeitsmarktlage weiterhin gebessert...

In der Metallverarbeitung und Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate ist die Zahl der Arbeitsuchenden eine merkliche Abnahme...

organismen" heraus, ein die ganze Bakteriologie umfassendes Werk. Hatte August von Wassermann als ein Forscher auch nicht die Gelegenheit...

Volks-Singakademie Mannheim

Das Josephinum Moser, dessen Vater Johannes Brahms und Josef Joachim gewesen sind, gegenwärtig Leiter der Musikwissenschaften an der Hochschule Halle...

In der Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe ist eine leichte Zunahme der Zahl der Vermittlungen zu verzeichnen...

Im Bekleidungs-gewerbe ist im Laufe des Februar eine wesentliche Besserung für den Schneiderberuf eingetreten...

Der Beschäftigungsgrad im Bau-gewerbe war als recht günstig anzusehen. Sehr gut beschäftigt ist der Beruf der Gipser...

In den Berufen des Gast-wirtsgewerbes sowie bei den Auskultoren ist infolge der Festschließungen...

B. Weibliche Abteilung des Arbeitsamts: Von kleineren Schwankungen abgesehen, ergaben sich im Februar keine Veränderungen...

Im Bekleidungs-gewerbe konnte eine Besserung der Arbeitsmarktlage für Schneiderinnen beobachtet werden...

wäre weit gefehlt, wie denn jeder solcher Rückfälle von kurzer Dauer ist. Hingegen die „bodenständigen Kräfte“ sind germeint...

Wir sind mitten im Acapella-Gesang der Singakademie. Wie hat sich dieser Riesenschand entwickelt, geglättet, verebellt...



Nachbargebiete

— o — Campertheim, 18. März. Der evang. Kirchenchor hielt gestern im großen Saal „zum Rindshof“ hier, der völlig beiegt war, ein Konzert ab. Ergänzt wurde dieses durch das kleine Kammerorchester der Geschwister Bruner hier und erhielt noch eine besondere Anziehung durch die Mitwirkung der Frau Martha Gernsheim-Mannheim. ...

Messen und Ausstellungen

Die Branchengruppierung auf der Kölner Frühjahrsmesse (Allgemeine Messe 22.—27. März, technische Messe 22.—31. März) Der Aufbau der Kölner Frühjahrsmesse ist im wesentlichen der gleiche geblieben wie bisher. Die Branchengruppierung, die von Anfang an ein besonderes Kennzeichen der Kölner Messe war, ist noch strenger durchgeführt und wird jetzt auch die ausländischen Aussteller einbeziehen. ...

Neue Bücher

(Vergleichung einzelner Werke nach Maßgabe ihrer Bedeutung und des aus zur Verfügung stehenden Raumes vorbehalten.) Adeline Grün zu Nanjan: „Der Dritte“ (Roman). Berlin: Martin Bärner, Berlin. (109) ...

Sportliche Rundschau

Radspori

\* Fröhjahrsrennen Gau Ha des Bundes Deutscher Radfahrer in den Nahefeldern. Am 13 Uhr eröffnete der 2. Vorsitzende Hellbrod in Abwesenheit des 1. Vorsitzenden Generaldirektor Hopp ...

Fußball

Germania Friedrichsfeld — Sportklub Hertha Mannheim 5:0 (3:0) Dieses Rückspiel der beiden Gegner hätte auf dem Herthaplatz stattfinden sollen. Aber da dieses Spiel als höchstwichtiges Spiel für den Verein ist, wurde er in Mannheim ausgetragen. ...

Gerichtszeitung

Der Hagenschieß-Prozess

12. Verhandlungstag

Preisstreitigkeiten mit Heeresbeständen

\* Karlsruhe, 17. März. Am Dienstag wurde die Vernehmung des Angeklagten Honnef fortgesetzt und zwar wurden die Sprengstofflieferungen zur Ausfertigung eines Teils des Hagenschießes erörtert. ...

Eine sehr eingehende Erörterung entspann sich zwischen den Sachverständigen, den Verteidigern, dem Staatsanwalt und den Angeklagten darüber, ob der gekaufte Sprengstoff bearbeitet oder unbenutzt war.

Bei dem zweiten Sprengstoffgeschäft, das Honnef mit der Siedlungsbank führte, war als direktes Zahlungsmittel für den Sprengstoff Holz vereinnahmt worden. ...

größte Reinfall

weiter sagte dieser Angeklagte, der Verbrauch an Sprengstoff sei bedeutend größer gewesen, als ursprünglich angenommen wurde. ...

Welter wurde dann noch das dritte und vierte Sprengstoffgeschäft Honnefs besprochen. Auch hier ergab sich, daß Honnef den Sprengstoff zu einem bedeutend höheren Preise an die Siedlungsbank verkaufte, als er selbst hatte bezahlen müssen. ...

Schließlich wurde noch die Lieferung von 5000 Meter Feldbahn durch Honnef besprochen. Für diese Lieferung habe Honnef der Siedlungsbank 140 000 Mark berechnet, während ihr selbst die gleiche Menge 99 000 Mark gekostet. ...

Amstgericht Mannheim

\* Mannheim, 17. März. (Sitzung des Schöffengerichts Abt. 2). Vorsitzender: Amstgerichtsdirektor Dr. Waldhard Schöffel; Staatsanwalt: W. R. W. ...

Endlich das Richtige!



So wird Ihr Urteil lauten, sobald Sie den guten Terpentinfußspray probiert haben. ... Budo Terpentindererme. ...

# Neue Mannheimer Zeitung ♦ Handelsblatt

## Devisenmarkt Berliner Devisen

Kurs	17. 18.	17. 18.	17. 18.	17. 18.	17. 18.
Amerikaner	167,74	168,16	167,03	168,11	167,11
Australien	1,650	1,650	1,650	1,650	1,650
Belgien	21,225	21,250	21,22	21,24	21,22
Brasilien	64,87	65,03	64,82	64,78	64,82
China	78,52	78,52	78,49	78,50	78,50
Indien	78,52	78,52	78,49	78,50	78,50
Japan	20,975	20,125	20,025	20,075	20,075
London	113,00	113,34	113,00	113,23	113,23
Paris	10,50	10,30	10,50	10,50	10,50
Portugal	17,145	17,205	17,005	17,135	17,135
Russland	70,775	70,125	70,041	70,093	70,093
Schweden	4,345	4,325	4,315	4,325	4,325
Spanien	21,94	21,70	21,905	21,905	21,905
Swiss	60,805	61,085	60,975	61,075	61,075
USA	50,53	50,97	50,50	50,54	50,54
Dänen	1,759	1,783	1,733	1,737	1,737
Polen	3,125	3,195	3,155	3,195	3,195
Yugoslavia	0,484	0,485	0,484	0,485	0,485
Ägypten	56,1254	56,2854	56,1254	56,2854	56,2854
Frankreich	12,45	12,40	12,485	12,475	12,475
Brasilien	6,74	6,74	6,71	6,71	6,71
Indonesien	5,8114	5,8254	5,8024	5,8254	5,8254
Indien	3,095	3,095	3,095	3,095	3,095
Japan	6,32	6,31	6,32	6,31	6,31

## Börsenberichte

### Frankfurter Wertpapierbörse

**Zurückhaltung**  
Frankfurt a. M., 18. März. (Drab.) Die Börse verkehrte heute wieder ohne jede Anregung und die Spekulation war daher sehr zurückhaltend. Die Umsätze bewegten sich in den allerhöchsten Grenzen bei kaum verändernden Kursen. Die ungelagerte Lage im Elfenbeinstreit und die vor den Wahlen des Reichspräsidenten auch sehr ungelagerte innenpolitische Situation mahnen zur Vorsicht. Aus keinem der verschiedenen Aktienmärkte ergab sich irgend etwas von Bedeutung. Für deutsche Reichsbank bestand dagegen etwas Interesse, nachdem jetzt die Aufwertungsfrage neuerdings vor dem Reichstag behandelt wird. Kriegsanleihe zog bis zum ersten amtlichen Kurs bereits auf 97,30 an, auch ausländische Renten leicht erhöht. Im Aktienmarkt war kein Geschäft. April 143, Becker Stahl 14, Becker Kohle 7,25, Benz 7,875, Braum Boveri 63, Gnomag 0,142%, Hanks Lloyd 1,3, Krügerhoff 11,875, Kunzehoff 242 und Wja 12,875.

### Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 18. März. (Drab.) Bei unverändert hochgradiger Geschäftstätigkeit machte auf dem Aktienmarkt der Abdrückungsprozess der Kurse weitere aber unerhebliche Fortschritte. Geringfügige Verkaufsaufträge genügten bei der vorhandenen Liquidität zur Herbeiführung von Kursveränderungen. Die Abgaben waren übrigens zum Teil aus den Kreisen des Börsen- und Getreidehandels, was bei den heutigen Rückschlägen der letzten Tage auf dem Produktmarkt erklärlich erscheint. Die vorhandene Unsicherheit wurde noch erhöht durch die neuen höheren Währungsbedingungen der Ruhrgebiete, da man davon eine ungünstige Auswirkung auf die ohnehin sehr unbefriedigende Kohlenmarktlage befürchtet. Die Kurseinbußen gingen aber im Verlaufe mangels Umsätze über 1 Prozent nur bei wenig führenden Montanpapieren hinaus, da der unverändert leichte Geldstand und die Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Elfenbeinstreites die Widerstandskraft der Börse stärkten.

Am Anlagemarkt hielten Dedenungen und Meinungsäußerungen in der Erwartung einer günstigen Lösung der Aufwertungsfrage mäßige Kurssteigerungen.

## Kurszettel

Kurs mit einem \* bezeichneten Kurse sind Goldmarkkurse.

### Frankfurter Dividenden-Werte.

Bank-Aktien	17. 18.	17. 18.	17. 18.
Akt. B. Oestrich	100,00	100,00	100,00
Bayer. Bank	100,00	100,00	100,00
Com. u. Ind. Bank	100,00	100,00	100,00
Frankf. Bank	100,00	100,00	100,00
Gen. u. Westf. Bank	100,00	100,00	100,00
Handl. u. G. Bank	100,00	100,00	100,00
Ind. u. Bergw. Bank	100,00	100,00	100,00
Landk. u. W. Bank	100,00	100,00	100,00
Mercurbank	100,00	100,00	100,00
Nachh. u. C. Bank	100,00	100,00	100,00
Reichsb. Bank	100,00	100,00	100,00
Univ. u. L. Bank	100,00	100,00	100,00
W. u. F. Bank	100,00	100,00	100,00

### Bergwerk-Aktien.

Agnes	148,00	142,00
Bay. Bergw. Akt.	18,00	17,00
Carlsberg	148,00	142,00
D. Bergw. Akt.	18,00	17,00
Frankf. Bergw. Akt.	18,00	17,00
Gen. u. Westf. Bergw. Akt.	18,00	17,00
Ind. u. Bergw. Akt.	18,00	17,00
Landk. u. W. Bergw. Akt.	18,00	17,00
Mercurbergw.	18,00	17,00
Nachh. u. C. Bergw. Akt.	18,00	17,00
Reichsb. Bergw. Akt.	18,00	17,00
Univ. u. L. Bergw. Akt.	18,00	17,00
W. u. F. Bergw. Akt.	18,00	17,00

### Transp.-Aktien.

Frankf. Transp. Akt.	4,20	4,30
Rheinl. Transp. Akt.	90,75	90,25

### Industrie-Aktien.

Akt. B. Oestrich	60,00	60,00
A. Krupp-Ges.	90,00	90,00
Bayer. Chem. Akt.	120,00	120,00
Chem. u. Ind. Akt.	120,00	120,00
Frankf. Ind. Akt.	120,00	120,00
Gen. u. Westf. Ind. Akt.	120,00	120,00
Ind. u. Bergw. Ind. Akt.	120,00	120,00
Landk. u. W. Ind. Akt.	120,00	120,00
Mercurind.	120,00	120,00
Nachh. u. C. Ind. Akt.	120,00	120,00
Reichsb. Ind. Akt.	120,00	120,00
Univ. u. L. Ind. Akt.	120,00	120,00
W. u. F. Ind. Akt.	120,00	120,00

## Verein Deutscher Devisenbanken

In der heutigen Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, daß auf den 15. April einberufenden G.V. den Vorschlag zu unterbreiten, den im Jahre 1924 erzielten Reingewinn von 122.211 M auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Dividende soll nicht verteilt werden.

○ **Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.** Die Gesellschaft beruft, wie aus dem Einzelentwurf vorliegender Ausgabe ersichtlich, auf den 7. April ihre 20. o. G.V. in den Sitzungssaal ihres Hauptgeschäftes ein. Die Tagesordnung umfaßt neben den Wahlen zum Aufsichtsrat die üblichen Regularien. Näheres siehe Anzeiger.

\* **Großkraftwerk Württemberg A.G.** Die Gesellschaft beruft ihre G.V. auf 18. April. Der mit Rücksicht auf die erst kurze Betriebszeit naturgemäß unbedeutende Ueberschuß soll ohne Verteilung einer Dividende zu Abschreibungen verwendet werden.

\* **Kabelwerk Rhodi A.G. in Rhodi.** Die Gesellschaft beruft auf den 18. April eine o. G.V. ein zur Erhöhung des Stammkapitals um 2,5 Mill. M auf 7,5 Mill. M. Es ist beabsichtigt, die Hälfte der neu auszugebenden Aktien zu einem vorzuziehenden Bezugsrecht den Aktionären anzubieten und den Rest je nach Bedarf zu vergeben, um aus dem hohen Aktienkurs Nutzen zu ziehen. Die Kapitalerhöhung in diesem Ausmaß wird benötigt, weil die Betriebsmittel des Werkes zu dem Umfang und der technischen Leistungsfähigkeit in keinem richtigen Verhältnis stehen.

○ **Phönix A.G. für Braunkohleenerzeugung in Berlin.** Nach dem Bericht für das Geschäftsjahr April bis Dezember 1924 ergibt sich, daß der Leistungseffekt des Werkes trotz weitgehender Reduzierung nur 66 Prozent des friedensmäßigen beträgt. Teilweise ist die Gesellschaft unter starkem Abwärtswind, so daß die Betriebe eingeschränkt werden mußten. Ende August hob sich der Absatz darauf, daß bis Ende Dezember der gesamte Stapelbestand abgerufen werden konnte. Das Geschäftsjahr ergibt einen Gewinn von 977.855 M. Davon werden 500.019 M zur Abschreibung verwendet, 478 Prozent Dividende auf die Vorkursaktion und 5 Prozent auf die Stammaktien ausgeschüttet. Die Bilanz für 31. Dezbr. 1924 ergibt im Vergleich zur Bilanzmerkmale Bilanz (eingelammerte Zahlen u. a. folgende Posten: Kohlenliefer 1.960.000 (2.040.000), Grunderwerbungen 310.000 (312.000), Fabrikanlagen 4.170.544 (4.333.284), Ueberschüsse 680.000 (590.500), Anschaffungen 410.000 (443.950), Bäume und Arbeiterhäuser 243.000 (351.900), landwirtschaftlicher Besitz 873.223 (788.700), Materialien 220.747 (137.603), Wertpapiere und Beteiligungen 499.506 (499.506), Ueberschüsse 1.275.338 (936.446) und anderenfalls 191.000, 8,7 Mill. M. Teilschuldverschreibungen 439.154 (511.339), Gläubiger 679.330 (658.277) M. G. V. 30. März.

○ **Elektrische Licht- und Kraftanlagen A.G.** In der Bilanzmerkmale Bilanz zum 1. Oktober 1924 erscheinen: Kasse und Bankguthaben 1.544.935 M, Schulden 3.825.876 M, Wertpapiere und Beteiligungen 22.745.917 M, Geschäftseinrichtung 1 M, Anteile 99.778 M, Gläubiger 5.676.951 M. Der Geschäftsbericht für das am 30. September 1924 abgelaufene Geschäftsjahr spricht die Erwartung aus, daß durch bessere Ausnutzung und weitere Ausdehnung der in und nach dem Kriege stark vermehrten Anschaffungen der über die Kriegsjahre bereits erheblich hinausgewachsene Verbrauch an elektrischer Energie weiter zunehmen wird. Die im Geschäftsjahre der Gesellschaft gebührenden Fabrikationsunternehmungen haben einen bescheidenen Geschäftserfolg erzielt, der Aussicht auf weitere günstige Entwicklung bietet. Die Gesellschaft für Elektrizitätsanlagen in b. h. in Berlin hat gut gearbeitet. Eine Reihe von Gesellschaften hat ihr unversichertes Goldkapital erhalten. Die Verleihenungen an ausländischen Unternehmungen sind in der Hauptsache in der Sicht und Kraft A.G. eng verbundenen Gesellschaft für Elektrizitätswerte in Göttingen zusammengefaßt, die ihr Aktienkapital auf 6 Mill. Franken erhöht.

17. 18.	17. 18.	17. 18.	17. 18.
Agnes	148,00	142,00	142,00
Bay. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Carlsberg	148,00	142,00	142,00
D. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Frankf. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Gen. u. Westf. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Ind. u. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Landk. u. W. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Mercurbergw.	18,00	17,00	17,00
Nachh. u. C. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Reichsb. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Univ. u. L. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
W. u. F. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00

### Berliner Dividenden-Werte.

Frankf. Div. Akt.	4,20	4,30
Rheinl. Div. Akt.	90,75	90,25

### Bank-Aktien.

Akt. B. Oestrich	100,00	100,00
Bayer. Bank	100,00	100,00
Com. u. Ind. Bank	100,00	100,00
Frankf. Bank	100,00	100,00
Gen. u. Westf. Bank	100,00	100,00
Handl. u. G. Bank	100,00	100,00
Ind. u. Bergw. Bank	100,00	100,00
Landk. u. W. Bank	100,00	100,00
Mercurbank	100,00	100,00
Nachh. u. C. Bank	100,00	100,00
Reichsb. Bank	100,00	100,00
Univ. u. L. Bank	100,00	100,00
W. u. F. Bank	100,00	100,00

### Industrie-Aktien.

Akt. B. Oestrich	60,00	60,00
A. Krupp-Ges.	90,00	90,00
Bayer. Chem. Akt.	120,00	120,00
Chem. u. Ind. Akt.	120,00	120,00
Frankf. Ind. Akt.	120,00	120,00
Gen. u. Westf. Ind. Akt.	120,00	120,00
Ind. u. Bergw. Ind. Akt.	120,00	120,00
Landk. u. W. Ind. Akt.	120,00	120,00
Mercurind.	120,00	120,00
Nachh. u. C. Ind. Akt.	120,00	120,00
Reichsb. Ind. Akt.	120,00	120,00
Univ. u. L. Ind. Akt.	120,00	120,00
W. u. F. Ind. Akt.	120,00	120,00

und 6 Prozent Dividende ausgeschüttet hat. Durch die Umstellung wird der Kennwert des Aktienkapitals auf 60 Prozent des Kriegskapitals, das Eigenkapital einschließlich der Rücklage auf rund 75 Prozent des Kriegskapitals am 30. September 1914 ausgewiesen. Beträgt folglich, dem aus den Kapitalerhöhungen der Nachkriegszeit noch rund 7,4 Mill. M hinzugewachsen waren. Dieser Betrag wird der vom Reich gewährten praktikablen bedeutungslos Entschädigungen sind der Gesellschaft durch die Begehung der Auslandsbeteiligungen Werte von mehr als 36 Mill. M verloren gegangen. Durch die als Inflationsfolge eingetretene Verminderung der Schuldverbindlichkeiten ist dieser Verlust kaum zur Hälfte mitgetragen.

\* **Zahlungskondition in der Berliner Damenkonfektion.** Die Damenkonfektionsfirma Kächler u. Pinkus, Berlin, Köpenickerstraße 25, befindet sich in Zahlungsunfähigkeit und strebt mit ihren Gläubigern einen außergerichtlichen Vergleich an.

## Waren und Märkte

○ **Frankfurter Getreidebörse vom 17. März.** In der heutigen Getreidebörse notierten der schwache Tendenz: Weizen 20-24, Roggen, inländ. 20,50-23, Sommergerste 23-30, Hafer, inländ. 17-22,25, Mais 20,50-21, Weizenmehl 39,50-40,75, Roggenmehl 33,50-36, Weizenkleie 13,25-13,50, Roggenkleie 14,25-14,50, alles in R.M je 100 Kg.

○ **Vom Wachsmarkt.** (Bericht von Ludmar u. b. G. Köln.) Die Preise für Bienenwachs haben weiter angezogen, die Vorräte hierin sind minimal. Der Auftragsbeleg in allen Wachsprüfungen ist gut bei anhaltend festen Preisen. Im Großhandel gültig für unverzollte Ware ab Lager Hamburg folgende Preise: Paraffin, weiße Tafelware 50/52 C. 10,25-15,50 Doll., Paraffin-Öl, weich 50/52 C. 14,50-14,75 Doll. je 100 Kg.; Paraffinwachs, fettgrau 128-130 Pf.; Bienenwachs, je nach Herkunft 175-180 Pf.; Japanwachs, Originalmark 81-82 Pf.; Niederst., prima hellfarbige Ware 47-49 Pf.; Jap. 1000 Kg.; Amerik. First Toppe No. 8 8,50-8,75 Doll. je 100 Kg. Verzollte deutsche Veredelungsware: Paraffinwachs-Rückstände 38-40 Pf.; Petroleum, weich 54/56 C. 23,50-24,50 Doll.; Petroleum, naturgemäß 54/56 C. 22,50-23,50 Doll.; Stearin, weiße Tafelware 133-136 R.M je 100 Kg. Der Zoll beträgt für Paraffin, Paraffin- und Bienenwachs 10 R.M, für Japanwachs 15 R.M je 100 Kg.

○ **Der Zulassungsschein der Getreidehändler** hat dem Wiener Markt große Verluste gebracht, die denen der seinerzeitigen Frankfurter Spekulation ähneln. Die Wiener Spekulanten werden im März und April Ware übernehmen müssen, die infolge des eingetretenen Preisrückganges auf dem Weltmarkt bedeutend niedriger abgesetzt werden muß. Die Summe, die durch den katastrophalen Preisrückgang verloren geht, beträgt viele Milliarden. Die Situation wird dadurch verschärft, daß die vielen schwachen Hände nicht in der Lage sein dürften ihren Lebensunterhalt nachzukommen und daß so die Gefahr besteht, daß viele Firmen unter der Last des Preisrückganges zu leiden haben werden.

## Literatur

○ **Die Wirtschaftskrise mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung.** Heft 1, Jahrgang 1925. Unter Mitwirkung von Ernst Kahn, Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H. Im ersten Heft des Jahrgangs 1925 findet die Frage der Konjunkturverhältnisse in Deutschland während der letzten Monate eine ausführliche und gründliche Analyse. Die Wirkungen der Auslandskredite, die durch die Chronik der Kapitalimporte näher beleuchtet werden, auf die Entwicklung des Kapitalmarktes, der Börse, des Außenhandels usw. werden untersucht. Auch den anderen Gebieten der Wirtschaft - Preise, Löhne, Arbeitsmarkt, Handelsfreie - ist die sorgfältigste Betrachtung gewidmet und diese gleichzeitig nach manchen Richtungen hin verfeinert worden. Die Berichterstattung über die Konzentrationen- und Ausdehnungsbewegung deutscher Unternehmen ist sorgfältig, besonders reichhaltig sind in diesem Heft die Konzerndarstellungen.

17. 18.	17. 18.	17. 18.	17. 18.
Agnes	148,00	142,00	142,00
Bay. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Carlsberg	148,00	142,00	142,00
D. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Frankf. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Gen. u. Westf. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Ind. u. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Landk. u. W. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Mercurbergw.	18,00	17,00	17,00
Nachh. u. C. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Reichsb. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
Univ. u. L. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00
W. u. F. Bergw. Akt.	18,00	17,00	17,00

### Berliner Dividenden-Werte.

Frankf. Div. Akt.	4,20	4,30
Rheinl. Div. Akt.	90,75	90,25

### Bank-Aktien.

Akt. B. Oestrich	100,00	100,00
Bayer. Bank	100,00	100,00
Com. u. Ind. Bank	100,00	100,00
Frankf. Bank	100,00	100,00
Gen. u. Westf. Bank	100,00	100,00
Handl. u. G. Bank	100,00	100,00
Ind. u. Bergw. Bank	100,00	100,00
Landk. u. W. Bank	100,00	100,00
Mercurbank	100,00	100,00
Nachh. u. C. Bank	100,00	100,00
Reichsb. Bank	100,00	100,00
Univ. u. L. Bank	100,00	100,00
W. u. F. Bank	100,00	100,00

### Industrie-Aktien.

Akt. B. Oestrich	60,00	60,00
A. Krupp-Ges.	90,00	90,00

**Offene Stellen**  
Währende Reparaturarbeiten sucht tüchtigen...  
**Vertreter**  
Für Herren, welche mit obigen Geschäften in Verbindung stehen, wollen sich melden. ...

**Ein selbständiger Blechschmied**  
beruft im Karlsruherbezirk und in Herstellung von ...  
**Karosseriewerke G. m. b. H.**  
Saarbrücken Bleichstraße.

**Herren und Damen**  
die gute Beziehungen haben, können viel Geld verdienen durch den Verkauf von  
**ka. Kaffee, Tee u. Kakao**  
an Privats Angebots unter W. H. 14 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Hauptagentur**  
Grosser Bestand vorhanden.  
Herren mit guten Beziehungen, wollen ihre Angebote unter O. W. 103 an die Geschäftsstelle ds. Bl. richten.

**Reisenden**  
Hoher Kundenkreis vorhanden. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert.  
**Carl Flohr A.-G., Frankfurt a. M.**  
Platz der Republik 10. Em 41

**Vertreter**  
Kapital nicht nötig, gleichwertiges Arbeiten erforderlich. ...  
**Aufzugs-Monteur**  
nach Frankfurt a. M. sofort gesucht  
**Carl Flohr A.-G., Frankfurt a. M.**

**Gewandtes Fräulein**  
per 1. April 1925 für  
**Telephon u. Registratur**  
gesucht. — Schriftl. Angebote unter R. C. 5 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Stenotypistin**  
durchaus perfekt und zuverlässig, möglichst per sofort gesucht.  
Angebote unter X. A. 23 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Stenotypistin**  
tüchtige Jüngere  
Anfängerin ausgeschlossen.  
Bewerbungen unter P. B. 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Kontoristin**  
gebildetes Fräulein mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschriften als  
von Heßiger Großhandlung gesucht.  
Ausführliche Angebote unter W. Z. 31 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. D1392

**Hoher Verdienst**  
bietet sich ehemaligen Offizieren, Studenten durch vornehme Stellentätigkeit.  
Befähigter  
nach Neu-Orleans um 15. April gesucht. ...

**Vertreter**  
Für eine Herren wollen ausführt. Angebote unter O. R. 106 an die Geschäftsstelle ds. Bl. richten.  
**Kaufmann**  
als Gehilfen bei ...

**Reisedamen und Herren**  
für vornehme Reisebüro (Damen-Zusammenkünfte) ...  
**Bandagist**  
der im Aufhänger von ...

**Ich biete**  
arbeitsfähig, zuverlässig, bei Stadt u. Land, ...  
**Metzgergeselle**  
mit tüchtigen ...

**Mädchen**  
aus guter Familie, welche noch nicht in Stellung, ...  
**Lehrjungen**  
für Rast & ...

**Verkäuferin**  
mit guten Umgangsformen ...  
**Lehrmädchen**  
aus guter Familie für ...

**Stütze**  
welche schon in häuslich, ...  
**Ein Familienhaus**  
5 Zimmer u. Werkstätte, ...

**Schreibmaschine**  
ger., tadellos ...  
**Ein fast neue Biberettejacke**  
zu verkaufen, ...

**Griffel einer Flügel**  
für preiswert ...  
**Besondere Schokoladen**  
in großer Anzahl ...

**Mädchen**  
das schon kann, in sehr ...  
**Mädchen**  
Ein ruhiges, ...

**Mädchen**  
das mögl. etwas ...  
**Mädchen**  
ausführliche Angebote ...

**Tüchtiges, ehrsüchtiges Mädchen**  
mit guten Kenntnissen in ...  
**Einziges Mädchen**  
nach Neu-Orleans um ...

**Stellen-Gesuche**  
**Zur Beachtung!**  
Erfahrener tüchtig. Geschäftsmann, Anfang 40, repräsentable ...

**Junger Großerei-Ingenieur**  
beruft in Stellung eines ...  
**Kaufmann**  
als Gehilfen bei ...

**Neue Küche**  
unabhängiger ...  
**Schöne Gitarre**  
mit Tasche, ...

**N. S. U. Motorrad**  
4 PS., ...  
**Federrolle**  
80 Str. ...

**Kauf-Gesuche**  
Gebäude ...  
**Regale**  
Zabenecke ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Regale**  
Zabenecke ...  
**1 kleine Fräsmaschine**  
1 Meißner, ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Einziges Mädchen**  
das schon gedient hat, ...  
**Alleinmädchen**  
für kleinen ...

**Stellen-Gesuche**  
**Zur Beachtung!**  
Erfahrener tüchtig. Geschäftsmann, Anfang 40, repräsentable ...

**Junger Großerei-Ingenieur**  
beruft in Stellung eines ...  
**Kaufmann**  
als Gehilfen bei ...

**Neue Küche**  
unabhängiger ...  
**Schöne Gitarre**  
mit Tasche, ...

**N. S. U. Motorrad**  
4 PS., ...  
**Federrolle**  
80 Str. ...

**Kauf-Gesuche**  
Gebäude ...  
**Regale**  
Zabenecke ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Regale**  
Zabenecke ...  
**1 kleine Fräsmaschine**  
1 Meißner, ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Einziges Mädchen**  
das schon gedient hat, ...  
**Alleinmädchen**  
für kleinen ...

**Stellen-Gesuche**  
**Zur Beachtung!**  
Erfahrener tüchtig. Geschäftsmann, Anfang 40, repräsentable ...

**Junger Großerei-Ingenieur**  
beruft in Stellung eines ...  
**Kaufmann**  
als Gehilfen bei ...

**Neue Küche**  
unabhängiger ...  
**Schöne Gitarre**  
mit Tasche, ...

**N. S. U. Motorrad**  
4 PS., ...  
**Federrolle**  
80 Str. ...

**Kauf-Gesuche**  
Gebäude ...  
**Regale**  
Zabenecke ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Regale**  
Zabenecke ...  
**1 kleine Fräsmaschine**  
1 Meißner, ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Einziges Mädchen**  
das schon gedient hat, ...  
**Alleinmädchen**  
für kleinen ...

**Stellen-Gesuche**  
**Zur Beachtung!**  
Erfahrener tüchtig. Geschäftsmann, Anfang 40, repräsentable ...

**Junger Großerei-Ingenieur**  
beruft in Stellung eines ...  
**Kaufmann**  
als Gehilfen bei ...

**Neue Küche**  
unabhängiger ...  
**Schöne Gitarre**  
mit Tasche, ...

**N. S. U. Motorrad**  
4 PS., ...  
**Federrolle**  
80 Str. ...

**Kauf-Gesuche**  
Gebäude ...  
**Regale**  
Zabenecke ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Regale**  
Zabenecke ...  
**1 kleine Fräsmaschine**  
1 Meißner, ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
von Herrn, der ...



**Siemens-Kopfhörer**  
für den Rundfunk  
werden bevorzugt, weil sie alle Feinheiten der Sprache und der Musik lautstark und klar wiedergeben und diese Eigenschaften dauernd behalten. Sie zeichnen sich aus durch geringes Gewicht (205 g) und sind angenehm im Tragen. Unsere langjährigen Erfahrungen und unsere bewährte Präzisionsarbeit verbürgen einen Hörer von höchster Leistung.

Die Beachtung des Zeichens

und der Firmenbezeichnung  
**Siemens & Halske**

auf jeder Hörkapsel ermöglicht dem Käufer, unsere Hörer von anderen äußerlich gleich oder ähnlich aussehenden, technisch aber weniger vollkommenen, leicht zu unterscheiden.

**SIEMENS & HALSKE A.-G.**  
Techn. Büro Mannheim  
N 7, 16 „Siemenshaus“ Fernspr. 755/61

**Wasche mit Luhns**

**Der mutige Pionier deutschen Forschergeistes**  
**Hans Schomburgk**  
hat dem Urwald in Afrika seine tiefsten Geheimnisse abgerungen und viel erlebt. Er ist nach Mannheim ins „Ufa-Theater“ gerufen worden, um hier an Hand seines Films „Mensch und Tier im Urwald“ Erlebtes wiederzugeben.

**Wohnung**  
2-3 Zimmer mit Küche evtl. Bauzuzug.  
Angebote unter W. W. 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Wohnung**  
Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad in neuem Hause gegen 3 Zimmerwohnung.  
Angebote unter O. Y. 105 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Wohnung**  
Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad in neuem Hause gegen 3 Zimmerwohnung.  
Angebote unter O. Y. 105 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Wohnung**  
Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad in neuem Hause gegen 3 Zimmerwohnung.  
Angebote unter O. Y. 105 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Wohnung**  
Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad in neuem Hause gegen 3 Zimmerwohnung.  
Angebote unter O. Y. 105 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Feurio bedeutet Pflege der Wäsche!**  
Feurio, die 80% Haushaltseife ist das Beste und Billigste für jede Art von Wäsche.  
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart N.-O.



